

Bei Handball-Spielen in höheren Ligen nutzen die SpielerInnen Klister. Dabei handelt es sich um eine Art Kleber aus Baumharz und weiteren Chemikalien. Dieser sorgt dafür, dass der Ball griffiger und die Ballkontrolle verbessert wird, Würfe und Ballfänge können präziser ausgeführt werden.

Die 1. Herren-Mannschaft des TV Bergneustadt spielt(e) (in der Saison 2019/2020) in der Landesliga Mittelrhein. Alle Mannschaften in dieser Liga nutzen Klister – auch die des TV Bergneustadt. Eine Mannschaft, die Klister nicht einsetzt, hat gegen eine dies nutzende (ansonsten vergleichbar starke) Mannschaft wenig Chancen. Mannschaften, die den Kleber bei Pflichtspielen einsetzen, verwenden ihn auch bei sämtlichen Trainingseinheiten, da eine Nutzung bei Spielen nicht möglich ist, wenn dies nicht auch im Training geübt wird.

Die anderen Handball-Mannschaften des TV Bergneustadt nutzen keinen Klister.

Das Klebemittel wird in die Handflächen aufgetragen. Von dort gelangt es v. a. auf den Ball, der es wiederum beim Prellen auf den Fußboden überträgt. Alles, was die Spieler mit Händen berühren – also Torpfosten, Sitzbänke, Türgriffe, Wasserhähne u. ä. – wird ebenfalls verunreinigt. Die betroffenen Stellen haben entsprechende dunkle Flecken.

Diese Verunreinigungen müssen natürlich entfernt werden. Da sie sehr hartnäckig sind, ist dies durch die normale – von VINCI im Rahmen der PPP-Verpflichtung beauftragten – Unterhaltsreinigung nicht zu erreichen. Säuberungen können durch besondere Reinigungsverfahren erreicht werden. Solche Reinigungen kosten jedoch für die gesamte Halle gemäß Angebot aus 2019 je Quadratmeter 2,25 €. Das sind über 3.000 € für EINE Reinigung. Die Kosten dafür können natürlich weder der Turnverein noch die Stadt tragen. Zudem sollten die Reinigungen bestenfalls nach jedem Training stattfinden, da sich der Kleber auf alle weiteren Nutzer überträgt und weiterverteilt.

Eigentlich besteht bereits ein Klister-Verbot in der Burstenhalle, auf das auch Schilder des PPP-Partners VINCI hindeuteten. Zuletzt jedoch wurde Klister durch die Verwaltung in der Halle unter der Bedingung geduldet, dass der TV Bergneustadt selbst für eine ausreichende Reinigung sorgt. Daher haben die Spieler nach Trainings und Spielen jeweils die Flecken mit einem speziellen Mittel besprüht und nach einer Einwirkzeit weggewischt. Es ist anzuerkennen, dass sich der TV und deren Spieler zumeist sehr bemüht haben, dieser Aufgabe ordentlich nachzukommen. Dennoch führte diese Art der Eigenreinigung nicht dazu, dass eine durchgehende Fleckenfreiheit erreicht werden konnte.

Daher gab und gibt es bereits mindestens seit 2014 in unregelmäßigen Abständen Beschwerden vor allem von den Schulen, die die Halle für Sportunterricht nutzen. Da es sich bei der Burstenhalle um eine Schulsporthalle handelt, sind die Belange des Schul-Sportunterrichts als vorrangig anzusehen. Zudem sollte auch gewichtet werden, dass mehrere Hundert Kinder die Halle im Unterricht nutzen müssen, während es sich bei den Sportlern, die die Verunreinigungen verursachen, um wenige Personen und deren Freizeitbeschäftigung handelt. Andererseits hat die 1. Mannschaft für den Verein eine besondere Bedeutung, was wahrscheinlich auch mit nicht unerheblichem Zuschauerinteresse verbunden ist.

Dieses Thema wird aus Sicht der Verwaltung derzeit wieder aktuell, da nach dem Wasserschaden ein komplett neuer Hallenboden eingebaut wird. Daher sollte nun eine Entscheidung getroffen werden, ob der neue Boden von Anfang an nachhaltig vor Verunreinigungen durch Klistern geschützt wird.

Im Falle einer Durchsetzung des Klisterverbotes besteht die Gefahr, dass die 1. Herren-Handball-Mannschaft des TV Bergneustadt allein aus diesem Grund künftig in einer tieferen Liga spielen müsste.